

AACHEN QUIZ



GRUPELLO

DAS AUGE LIEST MIT
schöne Bücher für kluge Leser
www.grupello.de

Aachen-Quiz

ausgedacht von Anke Kappler

1. Auflage 2010

© Grupello Verlag · Schwerinstr. 55 · 40476 Düsseldorf

 Tel.: 0211-498 10 10 · grupello@grupello.de

Herstellung: Müller, Grevenbroich

ISBN 978-3-89978-134-2

Spielanleitung

Das Quiz kann mit zwei oder mehr Spielern gespielt werden. Reihum liest jeweils ein Mitspieler seinem Nachbarn eine Frage vor. Wenn die Antwort richtig ist, erhält der Spieler das Kärtchen. Wer am Ende die meisten Kärtchen hat, ist der Gewinner. Eine mögliche Variante: Nach jeder richtig beantworteten Frage wird demselben Spieler eine weitere Frage gestellt. Das Spiel kann auch bei einem bestimmten Punktestand beendet werden. Diskussionen und Anekdoten sind ausdrücklich erwünscht und ergeben sich garantiert von selbst. Viel Spaß beim Spielen!

Aachen hat eines der ältesten deutschen Stadtsiegel. Das sogenannte Karlssiegel entstand vor 1134 und zeigt Karl den Großen auf seinem Thron. Als Ausdruck seiner Machtfülle trägt er eine Krone, doch welche Herrschaftsinsignien hält er in den Händen?

*In der Rechten das Szepter, in der Linken
den Reichsapfel. Die Umschrift KAROLVS
MAGNVS ROMANORV[M] IMP[ERA-
TOR] AVGVSTVS nimmt Bezug auf die
Tradition des antiken römischen Kaiser-
tums. Das Siegel dient als Vorlage für die
Medaille des »Internationalen Karlspreises
zu Aachen«.*

Welcher Buchstabe des Alphabets dient der RWTH seit einem spektakulären Neubau 2008 als Symbol?

Das C. Das neue Service-Zentrum SuperC neben dem Hauptgebäude vereint mit Studentensekretariat, Akademischem Auslands- und Prüfungsamt und Career Center wichtige Dienstleistungen unter einem Dach. Die Bezeichnung geht auf die Form des Gebäudes zurück, denn die siebte Etage krägt 16 Meter aus. Das Raumklima wird durch innovative Geothermie reguliert.

Die Innenstadt wird von zwei Ringstraßen umschlossen. Worauf gehen die Straßenzüge zurück?

Auf die ehemaligen Stadtmauern. Der innere Ring entstand auf Initiative Kaiser Friedrich Barbarossas. Fragmente sind am Tempelgraben erhalten. Von der nahezu kreisrunden Anlage des äußeren Alleerings aus dem 14. Jahrhundert zeugen noch Pont- und Marschierter im Norden und Süden. Beide Stadtmauern wurden in napoleonischer Zeit abgerissen und zu Ringstraßen umgestaltet.

Die Geschichte des Aachener Kurbetriebs ist eng mit dem Glücksspiel verbunden. Das als »Hasardspiel« bekannte Zocken um Geld war offiziell verboten und wurde daher in privaten Zirkeln gepflegt; das erste Spielkasino eröffnete 1826. Als es 1854 wieder schließen mußte, nahm die Zahl der Kurgäste drastisch ab. Wo eröffnete 1976 erneut eine Spielbank?

Im Neuen Kurhaus an der Monheimallee.

Wie heißt das traditionelle Aachener Osterbrot?

Poschwecke. Nach der Fastenzeit verschenken die Bäcker das süße Weißbrot an ihre Stammkunden – ein Brauch, der seit 1547 belegt ist. Die Herstellung der reichlich mit Butter, Zuckerklompjes, Nüssen und Rosinen verfeinerten Teigwaren wurde den Bäckern mit der Zeit zu kostspielig, doch wurde ihnen die Auslieferung des «Freibrots» mehrfach vom Magistrat auf-erlegt. Erst seit 1888 ist die süße Spezialität inbarer Münze zu bezahlen.

Aachen liegt in einer tektonisch bewegten Zone: Die Niederrheinische Bucht zählt zu den aktivsten Erdbebengebieten nördlich der Alpen. Das letzte größere Beben ereignete sich am 13. April 1992. Welche Stärke erreichte es auf der Richterskala?

- a) 5,9
- b) 6,2
- c) 9,9

Antwort a: 5,9. Anders als bei dem großen Erdbeben im Jahr 1756 reagierten die Aachener diesmal nicht mit Buße und Wallfahrten, sondern riefen die örtliche Feuerwehr.

Wer heute große exotische Tiere sehen möchte, fährt in den Zoo nach Köln. Dabei gab es zur Zeit Karls des Großen in Aachen eine Menagerie. Welches Tier war der Publikumsliebbling?

- a) ein Elefant
- b) ein Löwe
- c) ein Zebra

Antwort a: ein Elefant. Der legendäre weisse Elefant Abul Abbas gelangte 802 als Geschenk des Kalifen Harun ar-Raschid aus Persien nach Aachen. Er war der erste urkundlich erwähnte Elefant nördlich der Alpen.

Der legendäre Thron Karls des Großen im westlichen oberen Umgang seiner Kirche war Krönungsstätte der Könige des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. Zugleich galt er als heilig, denn seine Marmorplatten sollen der Grabeskirche Christi in Jerusalem entnommen worden sein. Was ist in den schlichten Stein geritzt?

Ein antikes Mühlespiel. Neuere Forschungen, die zahllose weitere Gravuren und eine Gesteinsanalyse berücksichtigen, verweisen tatsächlich auf eine Verbindung mit Jerusalem.

Europas größte Schirmfabrik Emil Brauer befand sich von 1928 bis 1988 in einem Gebäude im Bauhausstil an der Jülicher Straße. Wer sind seit 1991 die neuen »Schirmherren«?

Peter (1925 – 1996) und Irene (1927) Ludwig. Das Stifterehepaar hatte sein mit der Schokoladenfabrik Monheim erwerbtes Vermögen konsequent in Kunst investiert. Der gelb-rot verkleinerte Bau beherbergt heute das »Ludwig Forum für Internationale Kunst« mit einer namhaften zeitgenössischen Kunstsammlung und Raum für Wechselausstellungen.*

Wie hieß die weltweit erste Diskothek
am Aachener Dahmengraben?

»Jockey-Tanz-Bar« bzw. »Scotch-Club«.
Das Etablissement war bekannt als vor-
nehmes Restaurant, bis sich der Besitzer
Franz Karl Schwendinger 1959 entschloß,
seinen Gästen statt Speisen Musik vom
Plattenteller zu servieren – eine Idee, die
erst durch die Ansagen von Klaus Quirini
Gestalt annahm. Der Zeitungsreporter
wollte von der Eröffnung berichten und
erfand stattdessen als »DJ Heinrich« die
Rolle des Discjockeys. 1992 mußte die Disko
schließen.